

Subjektive Rechte im Umweltrecht der Europäischen Gemeinschaft

Unter besonderer Berücksichtigung ihrer
prozessualen Durchsetzung

von

Matthias Ruffert



R. v. Decker's Verlag
Heidelberg

Inhaltsübersicht

<i>Vorwort</i>	VII
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	XI
<i>Abkürzungen</i>	XXI
A. Einleitung	1
I. Vorbemerkung	1
II. Umweltrecht der Europäischen Gemeinschaft – Umweltgemeinschaftsrecht	2
III. Ein doppelt begründetes Vollzugsdefizit	5
IV. Grundrechte, subjektive Rechte und verwaltungsgerichtliche Klagebefugnis	10
V. Europäisches Gemeinschaftsrecht im Kontext des Rechts der Mitgliedstaaten und des Völkerrechts	12
B. Grundrechtsschutz gegen Umweltbeeinträchtigungen im europäischen Gemeinschaftsrecht	15
I. Fragestellungen	15
II. Ein Umweltgrundrecht in der Europäischen Gemeinschaft?	18
III. Umweltschützende Teilgewährleistungen durch Gemeinschaftsgrundrechte?	45
IV. Ergebnis	69
C. Rechtsschutz gegen Umweltbeeinträchtigungen aufgrund sekundären Gemeinschaftsrechts	71
I. Entstehung klagefähiger Rechtspositionen im sekundären Umweltgemeinschaftsrecht: Problemstellung	71
II. Klagefähige Rechtspositionen im öffentlichen Umweltrecht: Rechtsvergleichende Perspektive	83
III. Wertentscheidungen des Gemeinschaftsrechts	145
	IX

IV. Eine gemeinschaftsrechtliche Konzeption zur Ermittlung klagbarer subjektiver Rechte im Umweltgemeinschaftsrecht und ihre Anwendung	224
V. Schlußbemerkung zu C.	289
D. Folgerungen für das mitgliedstaatliche Recht und Gemeinschaftskompetenz	291
I. Fragestellungen	291
II. Die Veränderung des mitgliedstaatlichen Rechts durch die gemeinschaftsrechtliche Konzeption im Bezugsrahmen der Diskussion um die Entstehung eines Europäischen Verwaltungsrechts	292
III. Umfang und Grenzen der gemeinschaftsrechtlichen Einflußnahme: Zur Kompetenz der Europäischen Gemeinschaft	319
E. Gesamtergebnis	337
<i>Summary</i>	<i>347</i>
<i>Résumé</i>	<i>355</i>
<i>Literaturverzeichnis</i>	<i>363</i>